



BISTUM PASSAU  
SENIORENSEELSORGE

## Andacht für Bewohner/Innen in Pflege-/Seniorenheimen



NOVEMBER

„Wir denken an liebe Verstorbene“

**Info und Vorwort für die Durchführenden/Verantwortlichen:**

Diese Andacht ist gedacht als Vorlage für die Betreuer/innen in den Pflegeheimen, die mit Bewohner/innen ein kurzes Gedenken an liebe Verstorbene feiern wollen.

Im Herbst, wenn die Natur zur Ruhe kommt und die Blätter fallen – man könnte meinen, die Pflanzen und die Natur draußen „sterben“ – gedenken wir auch unserer verstorbenen Angehörigen, Freunde und Mitbewohner/innen.

In der Katholischen Kirche findet dieses Gedenken am Fest Allerseelen statt. Den Besuch am Friedhof begehen wir traditionell am Feiertag Allerheiligen mit einer Friedhofs- bzw. Gräbersegnung.

Nachdem diese in der besonderen Corona-Zeit – oder auch aus anderen Gründen - vielerorts nicht möglich ist und viele ältere Menschen nicht zum Grab ihrer Lieben fahren können, soll diese Andacht eine Möglichkeit sein, der Verstorbenen zu gedenken.

**Material:**

- Blätter auf Teller oder Tuch
- Große Kerze, kann auch ein Grablicht sein; Teelichter, können auch elektrisch sein
- Steine
- Namen der verstorbenen der Gruppe, evtl. auch die typischen Eigenheiten der Person im Vorfeld überlegen; evtl. Sterbebilder der Personen

Die Teilnehmenden versammeln sich z.B. um einen Tisch, im Saal o.ä., in der Mitte den Teller/das Tuch mit den Blättern darauf.

**Evtl. Lied zum Beginn: „Meine Zeit, steht in deinen Händen...“ (GL 847)  
oder**

**„Wir sind nur Gast auf Erden...“ (GL 505) oder  
„Herr, ich bin dein Eigentum...“ (GL 435)**

### **Kreuzzeichen:**

*Beginnen wir im Namen des dreieinigen Gottes...*

*„Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, AMEN“*

### **Die große Kerze wird entzündet**

#### **Begrüßung/Hinführung**

*Jetzt, im Spätherbst zieht sich die Natur draußen zurück – die Bäume verlieren die Blätter, es wird kalt und ungemütlich. In den Pfarreien gedenken wir Anfang November auch der verstorbenen Angehörigen und Freunde, indem wir an Allerheiligen bzw. Allerseelen auf die Friedhöfe gehen und die Gräber derer, die schon gestorben sind, segnen.*

*In der heutigen Andacht wollen auch wir, hier im Seniorenheim/der Wohngruppe, uns an die Menschen erinnern, die uns in unserem Leben begleitet haben, die wir geliebt haben und uns im Tod schon vorausgegangen sind.*

*Wenn wir die Blätter hier in der Mitte betrachten, kommen uns vielleicht Gedanken, die wir damit verbinden:*

*Austausch, (z.B. Blätter welken, fallen vom Baum, wirken wie tot, verrotten, können Unterschlupf für kleine Tiere und Insekten sein, sind wieder Nährstoff für die Pflanzen im Frühjahr...)*

#### **Gebet**

*Allmächtiger, ewiger Gott, du hast die Welt erschaffen mit allem, was lebt.*

*Du hast die Jahreszeiten gegeben, durch die die Natur zeigt, welche Energie und welches Leben in ihr steckt: im Frühjahr wächst und gedeiht alles, im Sommer zeigt sie sich von der schönsten und blühenden Seite, im Herbst zieht sich die Natur zurück und im Winter ruht sie, fast wie tot.*

*Aber in allem ist dein Lebensatem.*

*Dafür loben und danken wir dir, AMEN.*

## **Totengedenken**

*Wir wollen uns heute an unsere Verstorbenen erinnern, die wir in liebevoller Erinnerung behalten: z.B. Angehörige (Ehemann/-frau, Eltern, Kinder, Verwandte, Mitbewohner der Station,...)*

Betreuer haben für verstorbene der Wohngruppe bereits die Namen/Sterbebilder vorbereitet und lesen diese vor bzw. kommen mit den Bewohnern in Austausch.

Senioren (oder Betreuer) erzählen, an wen sie jetzt besonders denken und tauschen sich auch über das eine oder andere Erlebnis mit der Person aus.

***In Erinnerung an diese Verstorbenen legen wir je einen Stein zur Kerze.***

## **Lesung                    1 Thess 4,13- 15b;18**

In der Lesung werden wir daran erinnert, dass mit dem Tod nicht alles zu Ende ist.

*Lesung aus dem ersten Thessalonicherbrief:*

*Brüder und Schwestern, wir wollen euch über die Entschlafenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott die Entschlafenen durch Jesus in die Gemeinschaft mit ihm führen. Dann werden wir immer beim Herrn sein. Tröstet also einander mit diesen Worten!*

*Wort des lebendigen Gottes.                    A: Dank sei Gott.*



## **Licht der Hoffnung**

*Bereits die ersten Christen hatten die Hoffnung, dass sie ihre lieben Verstorbenen einmal wiedersehen; denn Jesus hat ihnen diese Hoffnung gegeben – in seinem Tod und seiner Auferstehung.*

*Wenn unsere Auferstehung auch anders aussehen mag, als wir es uns je vorstellen können:*

*Wir haben die Zusage und dürfen daran glauben, dass unsere verstorbenen Angehörigen und Freunde bei Gott sind und auch wir einmal bei Gott sein werden.*

*Als Zeichen für diese Hoffnung wollen wir zu den Namen unserer Verstorbenen eine Kerze stellen und beten:*



**Gebet**

*Herr, stärke und ermutige uns,  
beschütze uns,  
sei um uns und trage uns durch die Zeit.  
Herr, schenke unseren Verstorbenen das Licht ewiger Geborgenheit.*

**Gemeinsames Gebet:**

*Vater unser...*

**Segensbitte:**

*Und so segne, begleite und tröste uns der dreieinige Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. AMEN*



*Zusammengestellt:  
Regina Roßmadl, Referat für Seniorensorge  
Bilder: Roßmadl*